

VINNAPAS[®] AN 2014



Polymer-Dispersionen

VINNAPAS[®] AN 2014 ist eine feindisperse, selbstvernetzende, wässrige Polymerdispersion, hergestellt aus den Monomeren Vinylacetat und Acrylat.

Technische Daten

Spezifikation

Eigenschaft	Bedingung	Wert	Methode
Feststoffanteil	-	49 - 51 %	EN ISO 3251
dynamische Viskosität	23 °C	100 - 400 mPa·s	DIN EN ISO 2555
pH	-	4,5 - 5,5	DIN/ISO 976

Allgemeine Eigenschaften

Eigenschaft	Bedingung	Wert	Methode
Dichte	23 °C	1,09 g/cm ³	DIN EN ISO 2811-3
Mindesttemperatur Filmbildung	-	ca. 13 °C	DIN ISO 2115
Frostbeständigkeit	-	vor Einfrieren schützen	-
Schutzkolloid-Emulgatorsystem	-	anionische Emulgatoren	-
Aussehen des Dispersionsfilms	-	klar, glänzend	Visuell
Dispersionsfilmoberfläche	-	klebfrei	-
Reißdehnung ⁽¹⁾	-	ca. 600 %	DIN EN ISO 527, part 1 - 3
Glasübergangstemperatur	-	ca. 30 °C	DSC, spezifische Methode
Reißfestigkeit ⁽²⁾	-	ca. 18,0 N/mm ²	DIN EN ISO 527, part 1 - 3
Vorherrschende Teilchengröße	-	ca. 0,2 - 0,3 µm	spezifische Methode

¹(crosslinked)

²(crosslinked)

Diese Angaben stellen Richtwerte dar und sind nicht zur Erstellung von Spezifikationen bestimmt.

Alle unsere Angaben beruhen auf bestem Wissen. Allerdings übernehmen wir hierfür keine Haftung oder Gewährleistung und behalten uns jederzeit technische Änderungen vor. Es liegt in der eigenen Verantwortung des Käufers, die Angaben sowie die Geeignetheit unseres Produktes für den vorgesehenen Einsatzzweck vor dem Gebrauch zu überprüfen. Vertragliche Regelungen gehen immer vor.

Der Gewährleistungs- und Haftungsausschluss gilt - insbesondere im Ausland - auch im Hinblick auf Schutzrechte Dritter.

Anwendungsdetails

Polymerdispersionen VINNAPAS® AN 2014 ist mit den meisten anionischen und/oder nichtionogenen wässrigen Polymerdispersionen uneingeschränkt mischbar. Die Verträglichkeit der Mischungen sollte auf jeden Fall durch einen Lagerversuch überprüft werden. Eine Kombination von VINNAPAS® AN 2014 mit härtbaren bzw. faservernetzenden Kunstharzvorkondensaten und/oder Reaktivharzen ist in den meisten Fällen ebenfalls möglich. Füllstoffe und Pigmente Falls für Beschichtungszwecke eine Pigmentierung von VINNAPAS® AN 2014 erfolgen soll, eignen sich hierfür insbesondere pH-neutrale Füllstoffe und Pigmente, da anderenfalls die im sauren pH-Bereich ablaufenden Vernetzungsreaktionen gestört werden können. Entschäumer Als Entschäumer können z.B. 1)SILFOAM® SE 9, SLE und SRE oder 2)FOAMASTER® MO 2134 und MO 2135 verwendet werden. Die Wirksamkeit und Verträglichkeit in der fertigen Formulierung sind in jedem Fall zu prüfen. Verdickungsmittel Wir empfehlen besonders Produkte, die pH-neutral eingesetzt werden können, wie z.B. Zellulosederivate, Polyvinylalkohole oder Polyurethane. Sollen alkalisch verdickbare Polyacrylsäurederivate zum Einsatz kommen, sind mit Rücksicht auf die saure Vernetzung der VINNAPAS® AN 2014 Verdickungsmittel zu wählen, die mit Ammoniak wirksam sind. Auf Grund des ausgeprägt harten Filmcharakters eignet sich VINNAPAS® AN 2014 bevorzugt als Sprühbindemittel für Füllvliese und Watten, sowie als Appreturmittel für Web- und Maschenwaren. VINNAPAS® AN 2014 ist ebenfalls besonders für die Herstellung von Glasfasergeweben geeignet und hat eine exzellente Haftung auf mineralischen Substraten. Für die Vernetzung von VINNAPAS® AN 2014 sind Temperaturen oberhalb 130 °C erforderlich. Optimale Gebrauchseigenschaften erfordern Vernetzungstemperaturen von 150 °C. Nach Trocknung und Vernetzung bei Temperaturen oberhalb von 150°C bildet das Polymer einen klebfreien, zähelastischen Film mit ausgezeichnetem Wasser- und Alkalibeständigkeit. Obwohl der pH-Wert der VINNAPAS® AN 2014 in den meisten Fällen für eine optimale Vernetzung ausreichend ist, kann in Ausnahmesituationen ein Zusatz von 0,1 - 0,5 % Diammoniumphosphat eine Verbesserung der Vernetzung bewirken.

Weitere Hinweise

Wird das Produkt in anderen Anwendungen als den aufgeführten Anwendungen eingesetzt, liegen Auswahl, Verarbeitung und Verwendung des Produktes in der alleinigen Verantwortung des Abnehmers. Dabei sind alle gesetzlichen und sonstigen Regelungen zu berücksichtigen.

Bei Fragen in Bezug auf die Zulassung für den Kontakt mit Lebensmitteln nach Paragraph 21 CFR (US FDA) bzw. dem deutschen Lebensmittelrecht (BfR) wenden Sie sich bitte an:

Wacker Chemie AG Hanns-Seidel-Platz 4 D-81737 München Germany

Verpackung & Lagerung

Lagerung

Bei der Lagerung der Dispersion in Lagerbehältern ist auf die Einhaltung sachgerechter Lagerungsbedingungen zu achten. Bei kühler (zwischen 5 und 30 °C) Lagerung in original verschlossenen Gebinden, beträgt die Lagerstabilität von Produkt sechs Monate, beginnend mit Warenübernahme. Soweit Analysezertifikate, die zusammen in der Warensendung enthalten sind, längere Lagerzeiten angeben, haben diese Vorrang und sind hinsichtlich der Lagerfähigkeit alleinverbindlich. Arbeitsgeräte, Behälter und Gebinde aus Eisen oder verzinktem Eisen sind wegen der schwach sauren Einstellung der Dispersion nicht empfehlenswert. Infolge Korrosion können sich Verfärbungen der Dispersion oder daraus hergestellter Mischungen bei der Weiterverarbeitung ergeben. Wir empfehlen daher, Behälter und Geräte aus keramischem, gummiertem, emailliertem Material, rostfreiem Stahl mit entsprechend sorgfältiger Verarbeitung oder Kunststoff (Hart-PVC, Polyethylen, Polyesterharz) zu verwenden. Da Polymerdispersionen zur Filmbildung neigen, können während Lagerung oder Transport Klumpen entstehen. Es wird daher vor Gebrauch eine Filtration empfohlen.

Konservierung für Transport, Lagerung und Weiterverarbeitung

Das Produkt ist für den Transport und die Lagerung in original verschlossenen Gebinden ausreichend konserviert. Bei Überführung und Lagerung in Lagerbehältern ist die Dispersion gegebenenfalls durch den Zusatz eines geeigneten Konservierungsmittels vor einem möglichen Befall durch Mikroorganismen zu schützen.

Außerdem sind entsprechende Maßnahmen zur Tankhygiene zu treffen. In nicht gerührten Behältern sollte zur Vermeidung einer unerwünschten Hautbildung und zum Schutz vor einem Befall durch Mikroorganismen ein Konservierungsmittel enthaltende Wasserschicht auf die Dispersion aufgebracht werden. Die Dicke der Wasserschicht sollte bei niederviskosen Dispersionen < 5 mm und bei hochviskosen Dispersionen bis zu 10-20 mm betragen. Regelmäßige Reinigungs- und Hygienemaßnahmen der Tanks und Rohrleitungen sind notwendig, um den Befall durch Mikroorganismen zu vermeiden. Hersteller und Lieferanten von Konservierungsmitteln können weitere Empfehlungen zur Betriebshygiene geben. Des Weiteren ist die bei der Entleerung des Silos angesaugte Luft von Keimen freizuhalten.

Sämtliche aus Polymer-Dispersionen hergestellten Fertigprodukte bedürfen in der Regel ebenfalls einer Konservierung. Art und Wirkungsweise der Konservierung ist auf die eingesetzten Rohstoffe und auf die zu erwartenden Kontaminationsquellen abzustimmen. Die Verträglichkeit und Wirksamkeit der Konservierungsmittel sind in der jeweiligen Formulierung zu überprüfen. Hinweise über die Auswahl und Dosierung der Konservierungsmittel geben deren Hersteller.

Sicherheitshinweise

Ausführliche Hinweise enthalten die jeweiligen Sicherheitsdatenblätter. Diese können bei unseren Vertriebsgesellschaften angefordert werden.

QR Code VINNAPAS® AN 2014



Alle technischen, die Qualität und Produktsicherheit betreffenden Fragen richten Sie bitte an:

Wacker Chemie AG, Hanns-Seidel-Platz 4, 81737 München, Deutschland
productinformation@wacker.com, www.wacker.com

Die in diesem Medium mitgeteilten Daten entsprechen dem derzeitigen Stand. Der Abnehmer ist von sorgfältigen Eingangsprüfungen im Einzelfall hierdurch nicht entbunden. Änderungen der Produktkennzahlen im Rahmen des technischen Fortschritts oder durch betrieblich bedingte Weiterentwicklungen behalten wir uns vor. Die in diesem Medium gegebenen Hinweise und Informationen erfordern wegen durch uns nicht beeinflussbarer Faktoren während der Verarbeitung, insbesondere bei der Verwendung von Rohstoffen Dritter, eigene Prüfungen und Versuche. Unsere Hinweise und Informationen entbinden nicht von der Verpflichtung, eine eventuelle Verletzung von Schutzrechten Dritter selbst zu überprüfen und gegebenenfalls zu beseitigen. Verwendungsvorschläge begründen keine Zusicherung der Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck. Die Inhalte dieses Mediums sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.